

Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahrs 1800

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **79 (1800)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahrs 1800.

Von dem Winter.

Der Winter nimt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, zu welcher Zeit wir den kürzsten Tag und die längste Nacht haben; solches geschieht den 21 ten Christmonat zu Ende des 1799 ten Jahrs um 7 Uhr 30 m. N. Dieser Winter wird uns an kaltem Wind Schnee keinen Mangel lassen.

Von dem Frühling.

Der Frühling nimt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben; solches geschieht den 20ten Merz um 8 Uhr 50 m. Nachm. Dieser Frühling möchte meist mit trockner Witterung begleitet seyn.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, zu welcher Zeit wir den längsten Tag und die kürzste Nacht haben; solches geschieht den 21 ten Brachmonat um 6 Uhr 40 m. Nachm. Dieser Sommer möchte warm und fruchtbar werden.

Von dem Herbst.

Der Herbst nimt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen der Waag tritt, zu welcher Zeit wir abermalen Tag und Nacht gleich haben; solches geschieht den 23 Herbstmonat um 8 Uhr 20 m. Vorm. Dieser Herbst wird angenehm werden.

Finsternissen.

In diesem letzten Jahre des achtzehnden Jahrhunderts begeben sich 2 Sonnen und 2 Mondsfinsternisse; von welchen aber in Europa nur eine Mondsfinsterniß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Mondsfinsterniß, so sich begiebt den 9 ten Aprill Abends um 5 Uhr 6 m. — Diese Finsterniß wird hauptsächlich in Asia und Afrika sichtbar.

Die zweyte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, so sich begiebt den 24ten Aprill Morgens um 1 Uhr 20 m. Diese Finsterniß wird hauptsächlich in Amerika sichtbar.

Die dritte ist eine sichtbare Mondsfinsterniß, so sich begiebt den 2 ten Weinmonat Abends um 10 Uhr 40 m. der Anfang geschieht um 9 Uhr 46 m. und das Ende um 11 Uhr 42 m. die ganze Währung ist also 1 Stund 56 m. und die Grösse erstreckt sich bereits auf 3 Zoll. Diese Finsterniß wird in ganz Europa, Afrika, und dem grössern Theil von Asia sichtbar seyn.

Die vierte ist wieder eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, so sich begiebt den 18 Weinmonat Vormittag um 10 Uhr 6 m. Diese Finsterniß wird hauptsächlich in Afrika sichtbar, und in einigen dortigen Gegenden total sich zeigen.